



# Geprüfter Jahresbericht

zum 30. Juni 2023

## FFPB Rendite

Ein Investmentfonds mit Sondervermögenscharakter (fonds commun de placement) gemäß Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen in seiner jeweils gültigen Fassung  
K1359



HAUCK  
AUFHÄUSER  
FUND SERVICES



HAUCK  
AUFHÄUSER  
LAMPE

Verwaltungsgesellschaft

Verwahrstelle

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

der vorliegende Bericht informiert Sie umfassend über die Entwicklung des Investmentfonds FFPB Rendite.

Der Investmentfonds ist ein nach Luxemburger Recht in Form eines fonds commun de placement (FCP) errichtetes Sondervermögen aus Wertpapieren und sonstigen Vermögenswerten. Er wurde nach Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen in seiner jeweils gültigen Fassung ("Gesetz von 2010") gegründet und erfüllt die Anforderungen der Richtlinie des Rates der Europäischen Gemeinschaften Nr. 2009/65/EG vom 13. Juli 2009, zuletzt geändert durch die Richtlinie 2014/91/EU des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 23. Juli 2014 ("Richtlinie 2009/65/EG").

Zeichnungen können nur auf Grundlage des aktuellen Verkaufsprospekts, des Basisinformationsblattes für verpackte Anlageprodukte für Kleinanleger und Versicherungsanlageprodukte (PRIIP) zusammen mit dem Zeichnungsantragsformular, dem letzten Jahresbericht und gegebenenfalls dem letzten Halbjahresbericht erfolgen.

Sonstige wichtige Informationen an die Anteilinhaber werden grundsätzlich auf der Internetseite der Verwaltungsgesellschaft ([www.hal-privatbank.com](http://www.hal-privatbank.com)) veröffentlicht. Hier finden Sie ebenfalls aktuelle Fondspreise und Fakten zu Ihren Fonds. Daneben wird, in gesetzlich vorgeschriebenen Fällen, in Luxemburg außerdem eine Veröffentlichung in einer Luxemburger Tageszeitung geschaltet.

Der Bericht umfasst den Zeitraum vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023.



Management und Verwaltung .....	4
Bericht des Fondsmanagers .....	5
Erläuterungen zu der Vermögensübersicht .....	8
FFPB Rendite .....	10
Bericht des réviseur d'entreprises agréé .....	17
Sonstige Hinweise (ungeprüft) .....	20



# Management und Verwaltung

## Verwaltungsgesellschaft

**Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A.**  
R.C.S. Luxembourg B28878  
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach  
Gezeichnetes Kapital zum 31. Dezember 2022: EUR 11,0 Mio.

## Aufsichtsrat

### Vorsitzender

**Dr. Holger Sepp**  
Vorstand  
Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Frankfurt am Main

### Mitglieder

**Marie-Anne van den Berg**  
Independent Director

**Andreas Neugebauer**  
Independent Director

## Vorstand

**Elisabeth Backes**  
Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A., Luxemburg

**Christoph Kraiker**  
Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A., Luxemburg

**Wendelin Schmitt**  
Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A., Luxemburg

## Verwahrstelle

**Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Niederlassung Luxemburg**  
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach

## Zahl- und Kontaktstellen

### *Großherzogtum Luxemburg*

**Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Niederlassung Luxemburg**  
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach

### *Bundesrepublik Deutschland*

**Kontaktstelle Deutschland:**  
**Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A.**  
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach

## Fondsmanager

**Fürst Fugger Privatbank Aktiengesellschaft**  
Maximilianstraße 38, D-86150 Augsburg

## Abschlussprüfer

**KPMG Audit S.à r.l.**  
Cabinet de révision agréé  
39, Avenue John F. Kennedy, L-1855 Luxemburg

## Register- und Transferstelle

**Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A.**  
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach



# Bericht des Fondsmanagers

## Rückblick

Nach einem fulminanten Jahresauftakt trotzten die Aktienmärkte auch im zweiten Quartal allen Widrigkeiten und erklommen diesseits und jenseits des Atlantiks Höchststände. Dies überraschte umso mehr, da wir im März noch mit der US-Regionalbankenkrise konfrontiert waren, die in Europa in eine schwere Vertrauenskrise bei der Credit Suisse und deren Übernahme durch die UBS mündete, aber auch in den USA noch nicht ausgestanden ist.

Zudem entschlossen sich die Notenbanken, die Bankenkrise mit neuen Instrumenten erfolgreich anzugehen und erhöhten mit Blick auf die noch immer zu hohe Inflation trotz aller Nebenwirkungen weiter die Leitzinsen. Auch zuletzt schwächere Konjunkturdaten aus China konnten die Leitbörsen bislang nicht beeindrucken. Ein Grund für die Robustheit des Marktes dürfte in der bereits ausgeprägt defensiven Positionierung professioneller Investoren liegen. Diese hatten – wie auch wir – mit Blick auf die negativen konjunkturellen Prognosen der bislang „am meisten erwarteten Rezession“ bereits zu Jahresende ihre Aktienquoten reduziert bzw. ihre Portfolios abgesichert und diese defensive Ausrichtung beibehalten. Abgaben konnten damit nicht erfolgen, im Gegenteil: Es baute sich durch den so entstandenen Nachfrageüberhang Performancedruck auf. Ein zweiter Grund ist die positive Berichtssaison der Unternehmen für das erste Quartal und die Ausblicke der Unternehmen, in der sich in der Breite bisher noch keine merkliche Abschwächung der Gewinnentwicklung angedeutet hat. Trotzdem war die Entwicklung in der Breite der US-Aktienmärkte nur moderat positiv, für Euro-Anleger noch verschlechtert durch den Rückfall des US-Dollars.

Getrieben wurden die Charts an den US-Börsen vor allem durch den neuen Megatrend „Künstliche Intelligenz“, welcher insbesondere bei den acht Tech Mega Caps zu erheblichen Kursgewinnen führte und deren Marktkapitalisierung seit Jahresbeginn um fast 3.800 Mrd. USD nach oben katapultierte. Im Ergebnis stiegen zwar die Indizes – aber nur, wer in diesen wenigen Titeln übergewichtet war, konnte überhaupt davon profitieren. Obwohl das Thema KI nicht neu ist, hat der Markt erst mit der Berichtssaison zum ersten Quartal wirklich begonnen, die KI als Opportunität zu erfassen und die Chancen – weniger noch die Risiken – bei den potenziellen Profiteuren einzupreisen. Den sogenannten „Magischen Acht“, die alle bereits etablierte Marktführer mit sehr profitablen Geschäftsmodellen sind, wird am ehesten zugetraut mit ihrer Marktpositionierung KI-basierte Produkte und Services erfolgreich zu entwickeln, global zu vermarkten und damit ihren Wettbewerbsvorsprung weiter auszubauen. Alle anderen Märkte bewegten sich letztlich im Windschatten dieses sehr engen Trends.

## Entwicklung

Der Fonds FFPB Rendite entwickelte sich unverändert im Geschäftsjahr (Performance 0,00 %).

Zu Beginn des Berichtszeitraums beruhigten sich die Anleihemärkte etwas. Notierte die 10-jährige US-Staatsanleihe Anfang Juli noch etwas über 3 %, lag sie zum Monatsende nur noch im Bereich von 2,7 %. Auch in Europa gingen die Renditen im Juli bei qualitativ hochwertigen Anleihen zurück und das, obwohl die EZB eine Zinserhöhung um ein halbes Prozent vornahm. Bei italienischen Anleihen sahen wir zumindest keine Ausweitung der Risikoprämien. Fonds, die Anleihen mit längeren Laufzeiten halten, konnten hiervon profitieren. Die gute Stimmung an den Aktienmärkten führte auch zu einer Reduzierung der Risikoprämien, was sich positiv auf Unternehmensanleihen und offensivere Anlageklassen auswirkte. Die Erholung stand jedoch in erster Linie im Zeichen der Qualität. Schwellenländeranleihen, die aufgrund ihrer längeren Duration eigentlich von einem Rückgang der Renditen der US-Staatsanleihen profitieren, vollzogen keinen Trendwechsel.

Auch im August führte die Erholung an den Aktienmärkten bei den Rentenmärkten zu einer Reduzierung der Risikoprämien und somit zu einer Erholung von Fonds, die Risikoprämien vereinnahmen. Hier sind Unternehmensanleihen-Fonds, wie der Acatis ifk Value oder der Artemis Short Dated Global High Yield zu nennen. Auch die offensive Makrostrategie Western Asset Macro Opportunities profitierte in der ersten Monatshälfte davon, der Pictet Global Emerging Debt zusätzlich auch von einem festeren US-Dollar. Gegen Ende des Monats fand das wichtige Notenbanktreffen in Jackson Hole statt, bei dem sich US-Notenbankpräsident Powell besorgt über die Inflation äußerte. Er schwor die Märkte auf ein restriktiveres Zinsumfeld ein, was zwangsläufig auch zu Belastungen bei Haushalten und Unternehmen führen werde. Defensive Fonds, die Anleihen mit längerer Laufzeit halten, hatten schon vor dem Notenbank-Meeting eine schwierige Zeit, wie der Jupiter Dynamic Bond oder der Nordea Flexible Fixed Income.

Im September belasteten hohe Inflationsraten, eine strengere Geldpolitik und die unsichere geopolitische Situation die Kapitalmärkte. Die Notenbanken bestätigten, einen aggressiveren Zinserhöhungspfad verfolgen zu wollen, trotz einer erhöhten Unsicherheit. Die Veröffentlichung der Inflationszahlen für den August verschärfte die Situation zusätzlich, weil sich darin offenbarte, dass sich die Inflation inzwischen auch in der Kernrate unerwünscht bemerkbar macht. Viele Fondsmanager taten sich mit diesem Umfeld schwer, auch jene, die viele Freiheiten haben und sich theoretisch auch in diesem Umfeld behaupten könnten.



Im Oktober sahen wir noch leicht steigende Renditen, was zu weiteren Kursverlusten bei den Anleihen führte. Das Tempo des Renditeanstiegs hatte sich verlangsamt, im letzten Drittel des Monats sahen wir sogar eine leichte Entspannung, auch in Europa wurden deutliche Zinserhöhungen von den Rentenmärkten bereits antizipiert. Wir hatten zu Beginn des Monats Risiko abgebaut und die Kasse erhöht. Verkauft hatten wir den Pictet Emerging Debt in US-Dollar denominated. Die Dollar-Stärke in diesem Jahr hatte die Kursverluste abfedern können. Nachdem der US-Dollar sogar über Parität zum Euro gestiegen war, wollten wir das Währungsrisiko nicht länger eingehen. Deutlich reduziert hatten wir den GAM MBS Total Return, da wir ein schwierigeres Umfeld für Hypothekendarlehen in den USA aufgrund eines sich abschwächenden Immobilienmarktes nicht ausschließen konnten und sich der Fonds im bisherigen Jahresverlauf gut behauptet hatte. Auf der Wertentwicklung lastete der GAM Cat Bonds, da es aufgrund von Hurrikan-Schäden im Süden der USA zu Kursbereinigungen kam. Niedrigere Schadensprognosen als befürchtet, ließen eine erneute Aufwertung des Kurses erwarten, zu denen es dann auch kam. Aufgrund einer bereits hohen Gewichtung konnten wir diese Chancen zum Nachkauf nicht nutzen, wie wir dies bei anderen Portfolios machen konnten.

Im November herrschte an den Anleihenmärkten eine bessere Stimmung. Sie gingen zusehends davon aus, dass wir den Inflationsgipfel gesehen hatten und preisten eine Verlangsamung der Zinsanhebungsschritte in den USA ein. Die Veröffentlichung des Sitzungsprotokolls der US-Notenbanksitzung zeigte, dass sich eine Mehrheit der regionalen Notenbank-Präsidenten für eine Verlangsamung der Zinserhöhungen aussprach. Dies führte zu sinkenden Renditen und auch zu nachlassenden Risikoprämien. Insbesondere defensive Fonds, die Anleihen mit längerer Restlaufzeit im Portfolio halten, konnten von dieser Entwicklung profitieren. Wir hatten die Kasse etwas reduziert und den Variety CKC Credit Opportunity aufgestockt.

Der Dezember startete freundlich an den Rentenmärkten. Als dann Mitte des Monats tatsächlich schwächere Inflationszahlen in den USA für November veröffentlicht wurden, kam es nach einer zunächst positiven Reaktion zu Gewinnmitnahmen. Im Anschluss hatte der Markt begonnen, erneut höhere Zinssätze einzupreisen. Das Portfolio zeigte sich in diesem Umfeld in Summe stabil, gut entwickelte sich physisches Gold. Fonds, die auf Anleihen längerer Restlaufzeit setzen, hatten erneut ihre Schwierigkeiten. Fonds, die Risikoprämien vereinnahmen, konnten sich gut behaupten. Das Portfolio war nach wie vor defensiv positioniert mit einer höheren Kasse, um von eventuellen Opportunitäten zu profitieren.

Die Börsen starteten sehr robust ins neue Jahr. Sowohl Aktien als auch Anleihen entwickelten sich sehr erfreulich. Wichtige Faktoren für diesen guten Start waren neben einer Kehrtwende in der restriktiven Corona-Politik Chinas auch ein sich bereits im Januar abzeichnendes Ende des Zinserhöhungszyklus. Marktteilnehmer sahen darin eine Chance, Kupons zu vereinnahmen, wie seit der Finanzkrise 2009 nicht mehr und kauften zu. Insbesondere Anleihen mit längerer Restlaufzeit konnten davon profitieren. Die Kehrtwende in der chinesischen Corona-Politik machte zudem Hoffnung, eine Rezession in den USA und vielleicht sogar in Europa vermeiden zu können. Dies führte zu einer weiteren Reduzierung der Risikoprämien bei Unternehmensanleihen. Besonders gut entwickelte sich Gold, aber auch Fonds, die auf Anleihen mit längeren Restlaufzeiten und auf Unternehmensanleihen setzten.

Der Februar gestaltete sich schwieriger. An den Rentenmärkten stiegen die Renditen, was bedeutete, dass die Märkte aufgrund robuster Konjunkturdaten weitere Zinserhöhungen einpreisten. Sie zeigten sich neben einem stabilen Arbeitsmarkt auch in guten Einzelhandelsumsätzen und höheren Produzentenpreisen. Dies alles führte zu hartnäckigeren Inflationszahlen und zu strengeren geldpolitischen Aussagen von Notenbankvertretern. Die Rendite für US-Staatsanleihen mit 10-jähriger Laufzeit stieg Ende Februar sogar in den Bereich von 4 %. Diese hohe Rendite bedeutete aber auch, dass das Ende bzw. eine Pause des Zinsanhebungszyklus in den USA bereits in Sichtweite war. Weitere Zinsanhebungen waren bereits eingepreist. Dies machte Investitionen in Staatsanleihen attraktiv, gerade in solche mit längeren Laufzeiten. Das Portfolio hat diesen Anstieg recht gut weggesteckt Fonds, die Anleihen mit längeren Restlaufzeiten halten, gaben ihre Kursgewinne aus Januar jedoch wieder ab.

Der FFPB Rendite hielt sich im März, der sich aufgrund der Schwierigkeiten bei Banken volatil zeigte, recht stabil. In Fonds, die ihren Schwerpunkt in nachrangigen Anleihen haben, waren wir nicht investiert. Die Unsicherheiten zeigten aber, dass der schnelle und dynamische Zinsanstieg der weltweiten Notenbanken nicht spurlos an den Märkten vorüberzog. Die daraus resultierende Verschärfung der Kreditstandards erhöhte zunächst die Wahrscheinlichkeit einer Rezession und dadurch wiederum für ein Ende des Zinserhöhungszyklus. Gut kamen mit diesem Umfeld unsere Makro-Strategien zurecht, die robuste Kursgewinne erzielen konnten. Auch physisches Gold konnte von diesem unsicheren Marktumfeld profitieren.

Das Portfolio entwickelte sich freundlich im April, obwohl es auf Seiten der Staatsanleihen auf Monatssicht keine großen Veränderungen bei den Renditen gab. Die Anleihenmärkte befanden sich weiter im Spannungsverhältnis zwischen hohen Kerninflationsraten und nachlassender Wirtschaftsdynamik. Die Inflationszahlen schwächten sich zwar ab, jedoch blieb die Kerninflationsrate zu hoch. Die Vertreter der Notenbanken kündigten eine weitere strenge Geldpolitik an und versuchen damit die Konjunktur abzukühlen, während die Anleihenmärkte bereits erste Zinssenkungen in der zweiten Jahreshälfte eingepreist hatten. Offensivere Anleihen beabsichtigen wir erst dann aufzubauen, wenn sich die Konjunktur weiter abgeschwächt hat. Wir hatten im März Liquidität in den Geldmarktfonds DWS Floating Rate Notes geparkt, der eine attraktive Verzinsung bot.

Das Portfolio konsolidierte leicht im Mai. Die Konjunktur hat sich zwar im verarbeitenden Gewerbe abgekühlt, aber der Dienstleistungsbereich zeigte sich nach wie vor robust und hält die Inflationsraten auf einem erhöhten Niveau. Vertreter der Notenbanken äußerten sich diesbezüglich besorgt und argumentieren für eine strikte Geldpolitik und somit sogar für mögliche weitere Zinserhöhungen. Dies führte zu deutlich steigenden Renditen an den Rentenmärkten, was auch den Goldpreis unter Druck brachte. Das Portfolio hielt sich aufgrund seiner defensiven Ausrichtung recht stabil im Mai. Wir hatten es Anfang des Monats weiter wetterfest gemacht, durch Verkauf des Threadneedle Credit Opportunities, der in höher verzinsliche Unternehmensanleihen investiert. Zusätzlich hatten wir aus Gründen der Risikoaversion mit dem Pictet Short Term Money Market JPY eine Position im japanischen Yen aufgebaut, der im Vergleich zum USD auf einem 50-Jahres-Tief notiert. Rückblickend betrachtet zeichnet sich im Yen noch keine Trendwende ab.



Das Portfolio konsolidierte leicht im Juni und hielt sich somit relativ stabil im Vergleich zur Wertentwicklung weltweiter Staatsanleihen-Indizes. Die in Summe schlechter werdenden Konjunkturdaten werden immer wieder mal durch eine positive Überraschung abgelöst, so dass die Kapitalmärkte begonnen haben, den Eintritt einer Rezession auszupreisen, was jedoch aus unserer Sicht ein sehr unwahrscheinliches Szenario ist, blickt man auf den historischen Datensatz, den die bisherigen Zinsanhebungszyklen bieten. In den USA reagierten die Staatsanleihen darauf mit steigenden Renditen. Notierten diese zu Monatsbeginn noch bei 3,65 %, stiegen diese im Juni auf bis zu 3,85 %. Dieser Renditeanstieg belastete die Fonds, die in länger laufenden Anleihen investiert sind, weil sie einen sehr negativen Marktausblick haben und demzufolge mit Zinssenkungen rechnen. Bisher passiert noch das Gegenteil. Der Jupiter Dynamic Bond und der Pacific G10 Macro Rates litten unter diesem Renditeanstieg. Der JPM Global Macro Opportunities hatte einen sehr schlechten Monat, da sein Weltbild so negativ ist, dass er sogar ein negatives Aktienbeta von -0,3 fährt. Er würde deshalb von fallenden Aktienkursen profitieren. Besser lief es bei Fonds, die Risikoprämien vereinnahmen, wie Unternehmensanleihen, die vom Optimismus der Aktienmärkte profitierten. Auch der GAM Cat Bonds entwickelt sich stetig positiv. Letztendlich ist der kurzfristige Geldmarkt aktuell so attraktiv, dass man aktuell in diesem volatilen Umfeld an den Rentenmärkten nicht ins Risiko gehen muss.

## Ausblick

Nach 15 Monaten aggressiver geldpolitischer Straffung mehren sich die Anzeichen, dass sich die Leitzinserhöhungen um 5 %-Punkte in den USA und um 4 %-Punkte im Euroraum zunehmend in der Realwirtschaft bemerkbar machen. Zunächst haben wir die Abschwächung im verarbeitenden Gewerbe gesehen: Das Wachstum der Industrieproduktion und auch der Auftragseingänge ist seit einigen Monaten regelrecht eingebrochen. Von den Industrieunternehmen sind jetzt zunehmend Molltöne zu hören. Hatten sie im ersten Halbjahr noch vom Abbau des dicken Auftragspolsters gelebt, so zeichnet sich bei nunmehr schwächerer Auftragslage eine Wachstumsdelle im zweiten Halbjahr ab.

Am aktuellen Rand deuten die jüngsten Frühindikatoren zudem eine Abschwächung des bislang robusten Dienstleistungssektors an. Die Corona-Ersparnisse der privaten Haushalte sind zunehmend aufgebraucht, darüber hinaus belasten die deutlich höheren (Re-)Finanzierungskosten für Immobilien und der anhaltende Kaufkraftverlust durch die nach wie vor hohe Kerninflation. Insgesamt erwarten wir eine milde Rezession im zweiten Halbjahr für den Euroraum und die USA. Stützend wirkt der Arbeitsmarkt, denn aufgrund des aktuellen Arbeitskräftemangels agieren die Unternehmen deutlich vorsichtiger als in vergleichbaren wirtschaftlichen Schwächephasen üblich.

Sowohl die Fed als auch die EZB sehen nach den jüngsten Aussagen ihrer Notenbanker weiteren Handlungsbedarf bei der Inflationsbekämpfung und haben signalisiert, die Leitzinsen auf ihren Sitzungen im Juli um 0,25 %-Punkte auf dann 5,25 % bis 5,50 % (Fed Funds) und 3,75 % (EZB-Einlagensatz) anzuheben. Aktuell gehen wir davon aus, dass beide Notenbanken im Juli diese erwarteten Schritte liefern werden, dann der Zinsgipfel erreicht ist und eine längere Zinspause folgt. Rückläufige Gesamtinflationen und die erwarteten schwächeren Konjunkturdaten dürften die Notenbanker dann überzeugen, dass der monetäre Impuls restriktiv genug ist, um auch die hartnäckig hohe Kerninflation nachhaltig in Richtung 2 % zu drücken. Am Markt ist – vor allem bei der EZB – noch ein weiterer Zinsschritt eingepreist.

Für den Rentenmarkt dürfte es dabei unerheblich sein, ob wir den Zinsgipfel im Juli oder erst im September sehen werden. Seit März befindet sich der Rentenmarkt in einer volatilen Seitwärtsbewegung, die 10-jährige Bundrendite schwankt zwischen 2,10 % und 2,55 %. Jedoch deuten die Verlautbarungen von Seiten der EZB darauf hin, dass sich der Renditeanstieg nunmehr doch fortsetzt. Dennoch spricht vieles dafür, dass diese volatile Seitwärtsbewegung (mit Tendenz nach oben) noch zumindest so lange anhält, bis der Zinsgipfel erreicht ist bzw. der Abwärtstrend der Konjunktur deutlicher wird. Spätestens im Herbst dürfte dann ein nachhaltiger Renditerückgang einsetzen und ab dann insbesondere längeren Laufzeiten attraktive Kursgewinne ermöglichen. Schon die laufende Verzinsung ist mit rund 2,6 % für 10-jährige Bundesanleihen und im Schnitt gut über 4 % für mindestens BBB-geratete Unternehmensanleihen auskömmlich. Zu der laufenden Rendite kommen ggf. Kursgewinne, wenn die Notenbanken perspektivisch die Zinsen wieder lockern. Anlagen in Rentenmärkten und in defensiven Strategien erscheinen daher auf einige Jahre strukturell von diesem Basistrend begünstigt zu sein.

Für die Aktienmärkte bedeutet die von uns erwartete spürbare konjunkturelle Abschwächung, dass wir mit einer volatilieren Marktphase rechnen müssen. Zum einen dürften Unternehmen vor allem aus den zyklischen Sektoren die Börsen zunehmend mit Gewinnwarnungen negativ überraschen, wie zuletzt Lanxess im Chemiesektor. Der von den meisten Ökonomen erwartete Rückgang in der Gesamtinflation und – in geringerem Ausmaß – der Kerninflation impliziert, dass die Preissetzungsmacht der Unternehmen in einem rezessiven Umfeld abnimmt, also Preiserhöhungsspielräume schwinden. Gleichzeitig steigen die Lohnkosten vor dem Hintergrund des Arbeitskräftemangels in den entwickelten Volkswirtschaften auf beiden Seiten des Atlantiks, so dass sich ein spürbarer Rückgang der Margen sowie rückläufige Gewinne kaum mehr vermeiden lassen. Allerdings erwarten wir keinen Gewinneinbruch wie in den Rezessionen der Corona-Pandemie und während der globalen Finanzmarktkrise, so dass sich Rückschläge an den Aktienmärkten bei einer milden Rezession im Bereich von in etwa 10 % abspielen sollten, also eher ein Atemholen als ein struktureller Einbruch.

Für eine dafür angesagte defensivere Ausrichtung des Aktienportfolios erscheint u.a. eine Übergewichtung der IT-Branche und der Branche Kommunikationsdienste eine Alternative zu sein, die von der Euphorie bezüglich des jüngst gestarteten disruptiven Technologietrends der Künstlichen Intelligenz profitieren. Darüber hinaus sollten sinkende Anleiherenditen im zweiten Halbjahr die Kursentwicklung im traditionellen höher bewerteten Technologiesektor unterstützen. Auch erwarten wir, dass die Tech Mega-Caps aufgrund ihrer dominanten Marktposition die Margen in einer konjunkturellen Schwächephase weitgehend stabil werden halten können.

Auf regionaler Ebene haben wir den japanischen Aktienmarkt zu Lasten des europäischen Marktes hochgestuft. Japan hat sich aus der Deflationsspirale befreit, das Wachstum ist zurück, die Bewertung ist trotz der jüngsten Kurssteigerungen nicht ambitioniert und die Unternehmen sind deutlich aktionärsfreundlicher geworden. Ansonsten halten wir ein Engagement in den Emerging Markets zur Beimischung für erfolgversprechend.



Der vorliegende Bericht wurde gemäß den in Luxemburg geltenden Vorschriften auf dem Grundsatz der Unternehmensfortführung erstellt. Der Wert eines Anteils ("Anteilwert") lautet auf die im Verkaufsprospekt festgelegte Währung der Anteilklasse ("Anteilklassenwährung"). Er wird unter Aufsicht der Verwahrstelle von der Verwaltungsgesellschaft oder einem von ihr beauftragten Dritten an jedem im Verkaufsprospekt festgelegten Tag ("Bewertungstag") berechnet. Die Berechnung des Fonds und seiner Anteilklassen erfolgt durch Teilung des Netto-Fondsvermögens der jeweiligen Anteilklasse durch die Zahl der am Bewertungstag im Umlauf befindlichen Anteile dieser Anteilklasse. Soweit in Jahres- und Halbjahresberichten sowie sonstigen Finanzstatistiken aufgrund gesetzlicher Vorschriften oder gemäß den Regelungen des Verwaltungsreglements Auskunft über die Situation des Fondsvermögens des Fonds insgesamt gegeben werden muss, erfolgen diese Angaben in Euro ("Referenzwährung"), und die Vermögenswerte werden in die Referenzwährung umgerechnet.

Das Netto-Fondsvermögen wird nach folgenden Grundsätzen berechnet:

- a) Die im Fonds enthaltenen Zielfondsanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Anteilwert bzw. Rücknahmepreis bewertet.
- b) Der Wert von Kassenbeständen oder Bankguthaben, Einlagezertifikaten und ausstehenden Forderungen, vorausbezahlten Auslagen, Bardividenden und erklärten oder aufgelaufenen und noch nicht erhaltenen Zinsen entspricht dem jeweiligen vollen Betrag, es sei denn, dass dieser wahrscheinlich nicht voll bezahlt oder erhalten werden kann, in welchem Falle der Wert unter Einschluss eines angemessenen Abschlages ermittelt wird, um den tatsächlichen Wert zu erhalten.
- c) Der Wert von Vermögenswerten, welche an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt werden, wird auf der Grundlage des letzten verfügbaren Kurses ermittelt, sofern nachfolgend nichts anderes geregelt ist.
- d) Sofern ein Vermögenswert nicht an einer Börse oder auf einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird oder sofern für Vermögenswerte, welche an einer Börse oder auf einem anderen Markt wie vorerwähnt notiert oder gehandelt werden, die Kurse entsprechend den Regelungen in c) den tatsächlichen Marktwert der entsprechenden Vermögenswerte nicht angemessen widerspiegeln, wird der Wert solcher Vermögenswerte auf der Grundlage des vernünftigerweise vorhersehbaren Verkaufspreises nach einer vorsichtigen Einschätzung ermittelt.
- e) Der Liquidationswert von Futures, Forwards oder Optionen, die nicht an Börsen oder anderen organisierten Märkten gehandelt werden, entspricht dem jeweiligen Nettoliquidationswert, wie er gemäß den Richtlinien des Vorstands auf einer konsistent für alle verschiedenen Arten von Verträgen angewandten Grundlage festgestellt wird. Der Liquidationswert von Futures, Forwards oder Optionen, welche an Börsen oder anderen organisierten Märkten gehandelt werden, wird auf der Grundlage der letzten verfügbaren Abwicklungspreise solcher Verträge an den Börsen oder organisierten Märkten, auf welchen diese Futures, Forwards oder Optionen vom Fonds gehandelt werden, berechnet; sofern ein Future, ein Forward oder eine Option an einem Tag, für welchen der Nettovermögenswert bestimmt wird, nicht liquidiert werden kann, wird die Bewertungsgrundlage für einen solchen Vertrag vom Vorstand in angemessener und vernünftiger Weise bestimmt.
- f) Swaps werden zu ihrem Marktwert bewertet. Es wird darauf geachtet, dass Swap-Kontrakte zu marktüblichen Bedingungen im exklusiven Interesse des Fonds abgeschlossen werden.
- g) Geldmarktinstrumente können zu ihrem jeweiligen Verkehrswert, wie ihn die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben und allgemein anerkannten, von Wirtschaftsprüfern nachprüfbar festgelegten Bewertungsregeln bewertet werden.
- h) Sämtliche sonstige Wertpapiere oder sonstige Vermögenswerte werden zu ihrem angemessenen Marktwert bewertet, wie dieser nach Treu und Glauben und entsprechend dem der Verwaltungsgesellschaft auszustellenden Verfahren zu bestimmen ist.
- i) Die auf Wertpapiere entfallenden anteiligen Zinsen werden mit einbezogen, soweit diese nicht im Kurswert berücksichtigt wurden (Dirty-Pricing).
- j) Der Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds ausgedrückt sind, wird in diese Währung zu den zuletzt verfügbaren Devisenkursen umgerechnet. Wenn solche Kurse nicht verfügbar sind, wird der Wechselkurs nach Treu und Glauben und nach dem vom Vorstand aufgestellten Verfahren bestimmt.

Die Verwaltungsgesellschaft kann nach eigenem Ermessen andere Bewertungsmethoden zulassen, wenn sie dieses im Interesse einer angemesseneren Bewertung eines Vermögenswertes des Fonds für angebracht hält.

Wenn die Verwaltungsgesellschaft der Ansicht ist, dass der ermittelte Anteilwert an einem bestimmten Bewertungstag den tatsächlichen Wert der Anteile des Fonds nicht wiedergibt, oder wenn es seit der Ermittlung des Anteilwertes beträchtliche Bewegungen an den betreffenden Börsen und/oder Märkten gegeben hat, kann die Verwaltungsgesellschaft beschließen, den Anteilwert noch am selben Tag zu aktualisieren. Unter diesen Umständen werden alle für diesen Bewertungstag eingegangenen Anträge auf Zeichnung und Rücknahme auf der Grundlage des Anteilwertes eingelöst, der unter Berücksichtigung des Grundsatzes von Treu und Glauben aktualisiert worden ist.

Im Geschäftsjahr kamen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Gesamtrendite-Swaps im Sinne der Verordnung (EU) 2015/2365 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2015 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 ("SFTR") zum Einsatz. Somit sind im Jahresbericht keine Angaben im Sinne von Artikel 13 der genannten Verordnung an die Anleger aufzuführen.

**Risikohinweise zum Ukraine-Konflikt:** Die Auswirkungen der Ukraine-Krise für den Fonds sind derzeit nicht abschließend zu beurteilen. Auch wenn keine direkten Wertpapierbestände in der Ukraine oder Russland vorhanden sind, besteht die Gefahr, dass indirekte Risiken aus den verhängten Sanktionen, entstehender Marktvolatilität oder steigenden Energiepreisen Einfluss auf die Entwicklung des Fonds oder von Geschäftspartnern nehmen.



## Wertentwicklung des Netto-Fondsvermögens im Berichtszeitraum (nach BVI-Methode exkl. Verkaufsprovision)

FFPB Rendite / LU0317844842 (1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023)

0,00 %

Die Wertentwicklung ist die prozentuale Veränderung zwischen dem angelegten Vermögen am Anfang des Anlagezeitraumes und seinem Wert am Ende des Anlagezeitraumes und beruht auf der Annahme, dass etwaige Ausschüttungen wieder angelegt wurden. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zu.

## Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio/ TER) des Netto-Fondsvermögens (nach BVI-Methode inkl. Performance Fee)

FFPB Rendite (1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023)

1,32 %

Die Gesamtkostenquote (TER) des Netto-Fondsvermögens drückt die Summe der Kosten und Gebühren als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

## Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio/ TER) des Netto-Fondsvermögens (nach BVI-Methode exkl. Performance Fee)

FFPB Rendite (1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023)

1,32 %

## Performance Fee

FFPB Rendite (1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023)\*

0,00 %

## Häufigkeit der Portfoliumschichtung (Portfolio Turnover Rate/ TOR)

FFPB Rendite (1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023)

17 %

Die ermittelte absolute Anzahl der Häufigkeit der Portfoliumschichtung stellt das Verhältnis zwischen den Wertpapierankäufen und Wertpapierverkäufen, den Mittelzu- und -abflüssen sowie des durchschnittlichen Netto-Fondsvermögens für den oben aufgeführten Berichtszeitraum dar.

## Verwendung der Erträge

Die ordentlichen Erträge aus Zinsen und/oder Dividenden abzüglich Kosten sowie netto realisierte Kursgewinne werden für FFPB Rendite grundsätzlich ausgeschüttet. Für das abgelaufene Geschäftsjahr wurde noch keine Ausschüttung vorgenommen.

## Veröffentlichungen

Der jeweils gültige Ausgabe- und Rücknahmepreis der Anteile, sowie alle sonstigen, für die Anteilinhaber bestimmten Informationen können jederzeit am Sitz der Verwaltungsgesellschaft, der Verwahrstelle sowie bei den Zahl- und Vertriebsstellen erfragt werden.

## Informationen zu Vergütungen

Angaben zu den Vergütungen können Sie dem aktuellen Verkaufsprospekt entnehmen.

Im Rahmen der Tätigkeit des Fonds bestanden für das abgelaufene Geschäftsjahr keine Vereinbarungen über die Zahlung von "Soft Commissions" oder ähnlichen Vergütungen. Weder der Verwalter noch eine mit ihm verbundene Stelle haben für das abgelaufene Geschäftsjahr Kickback Zahlungen oder sonstige Rückvergütungen von Maklern oder Vermittlern erhalten.

## Besteuerung des Fonds in Luxemburg

Das Fondsvermögen unterliegt im Großherzogtum Luxemburg einer Steuer ("taxe d'abonnement") von zurzeit 0,05 % p.a. auf Anteile nicht-institutioneller Anteilklassen. Diese taxe d'abonnement ist vierteljährlich auf das jeweils am Quartalsende ausgewiesene Netto-Fondsvermögen zahlbar. Die Einkünfte des Fonds werden in Luxemburg nicht besteuert.

## Transaktionskosten

Für das am 30. Juni 2023 endende Geschäftsjahr sind im Zusammenhang mit dem Kauf und Verkauf von Wertpapieren, Geldmarktpapieren, Derivaten oder anderen Vermögensgegenständen die unten aufgelisteten Transaktionskosten angefallen. Zu den Transaktionskosten zählen insbesondere Provisionen für Broker und Makler, Clearinggebühren und fremde Entgelte (z. B. Börsenentgelte, lokale Steuern und Gebühren, Registrierungs- und Umschreibengebühren).

FFPB Rendite (1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023)

507,15 EUR

\* Gemäß Verkaufsprospekt ist eine Performance Fee für den Fonds nicht vorgesehen.



# Vermögensaufstellung zum 30.06.2023

## FFPB Rendite

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück/ Anteile/ Whg.	Bestand zum 30.06.2023	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Whg.	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
<b>Wertpapiervermögen</b>								<b>704.820,00</b>	<b>3,20</b>
<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>									
<b>Zertifikate</b>									
<b>Jersey</b>									
DB ETC PLC ETC Z15.06.60 XTR Phys Gold E	DE000A1EK0G3	Stück	6.000,00	0,00	0,00	EUR	117,47	704.820,00	3,20
<b>Investmentanteile*</b>								<b>19.000.319,38</b>	<b>86,19</b>
<b>Gruppenfremde Investmentanteile</b>									
<b>Bundesrep. Deutschland</b>									
ACATIS IfK Value Renten Inhaber-Anteile A	DE000A0X7582	Anteile	46.998,32	0,00	0,00	EUR	40,52	1.904.372,09	8,64
<b>Irland</b>									
Fr.Templ.GF-FTGF WA Mac.Opp.Bd Reg.Shs Pr.EUR Acc Hdgd o.N.	IE00BHBX1D63	Anteile	22.000,00	0,00	0,00	EUR	106,62	2.345.640,00	10,64
GAM STAR - MBS Total Return Reg.Shares EUR Hed.Inst.Acc.oN	IE00BQSBX418	Anteile	50.000,00	0,00	-150.000,00	EUR	10,77	538.445,00	2,44
GAM STAR Fd PLC-GAM St.Cat Bd. Regist.Shs Inst.Acc.EUR o.N.	IE00B6TLWG59	Anteile	100.000,00	0,00	0,00	EUR	14,72	1.471.770,00	6,68
Lazard Gl.Inv.Fds-L.Rath.Alt. Reg. Shs A Hgd EUR Acc. oN	IE00BG1V1C27	Anteile	12.000,00	0,00	0,00	EUR	121,05	1.452.609,60	6,59
Pacif.Cap.-Pac.G10 Macro Rates Reg. Shs Z Hgd EUR Acc. oN	IE00BG5J0X60	Anteile	150.000,00	0,00	0,00	EUR	10,05	1.507.500,00	6,84
Variety Cap.ICAV-CKC Cred.Opp Reg. Shs S Hgd EUR Acc. oN	IE000IFR2N08	Anteile	14.000,00	4.000,00	0,00	EUR	100,06	1.400.840,00	6,35
<b>Luxemburg</b>									
Arte.Fds Lux-Sh.-D.GI H.Yld Bd Act. Nom. FIH EUR Acc. oN	LU2019396741	Anteile	1.496.259,35	0,00	0,00	EUR	1,03	1.543.840,40	7,00
DWS Floating Rate Notes Inhaber-Anteile TFD o.N.	LU1673810575	Anteile	14.000,00	14.000,00	0,00	EUR	96,68	1.353.520,00	6,14
JPMorg.I.-Global Macro Opp.Fd Namens-Anteile C Acc.EUR o.N.	LU0095623541	Anteile	11.000,00	0,00	0,00	EUR	168,97	1.858.670,00	8,43
Jupiter Global Fd-J.Dynamic Bd Namens-Ant. I (EUR) Q Inc.o.N.	LU0750223520	Anteile	90.000,00	0,00	-95.329,93	EUR	8,54	768.600,00	3,49
Nordea 1-Flexible Fixed Income Actions Nom. Cap.BI-EUR o.N.	LU0915363070	Anteile	12.000,00	0,00	0,00	EUR	107,65	1.291.779,60	5,86
Pict.-Short-Term Money Mkt JPY Namens-Anteile I o.N.	LU0309035367	Anteile	900,00	900,00	0,00	JPY	100.209,13	572.732,69	2,60
XAIA Cr. - XAIA Cr. Basis II Inhaber-Anteile I EUR o.N.	LU0462885301	Anteile	1.000,00	0,00	0,00	EUR	990,00	990.000,00	4,49
<b>Bankguthaben</b>								<b>2.372.745,97</b>	<b>10,76</b>
<b>EUR - Guthaben</b>									
EUR bei Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Niederlassung Luxemburg			2.372.745,97			EUR		2.372.745,97	10,76

\* Angaben zu Ausgabeaufschlägen, Rücknahmeabschlägen sowie zur maximalen Höhe der Verwaltungsgebühr für Zielfondsanteile sind auf Anfrage am Sitz der Verwaltungsgesellschaft, bei der Verwahrstelle und bei den Zahlstellen kostenlos erhältlich.



Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Jahresabschlusses.

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück/ Anteile/ Whg.	Bestand zum 30.06.2023	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Whg.	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>								<b>5.770,70</b>	<b>0,03</b>
Zinsansprüche aus Bankguthaben			5.770,70			EUR		5.770,70	0,03
<b>Gesamtaktiva</b>								<b>22.083.656,05</b>	<b>100,18</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>								<b>-38.856,70</b>	<b>-0,18</b>
<b>aus</b>									
Fondsmanagementvergütung			-16.779,96			EUR		-16.779,96	-0,08
Prüfungskosten			-17.653,76			EUR		-17.653,76	-0,08
Risikomanagementvergütung			-319,79			EUR		-319,79	0,00
Taxe d'abonnement			-1.708,42			EUR		-1.708,42	-0,01
Verwahrstellenvergütung			-935,65			EUR		-935,65	0,00
Verwaltungsvergütung			-1.459,12			EUR		-1.459,12	-0,01
<b>Gesamtpassiva</b>								<b>-38.856,70</b>	<b>-0,18</b>
<b>Fondsvermögen</b>								<b>22.044.799,35</b>	<b>100,00**</b>
<b>Anteilwert</b>								<b>9,98</b>	
<b>Umlaufende Anteile</b>								<b>2.208.771,760</b>	

\*\*Bei der Ermittlung der Prozentwerte können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.



Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Jahresabschlusses.

## Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Fonds, welche nicht in Fondswährung ausgedrückt sind, sind auf Grundlage der zuletzt festgestellten Devisenkurse bewertet.

## Devisenkurse (in Mengennotiz)

Japanische Yen	JPY	157,4700	per 29.06.2023 = 1 Euro (EUR)
----------------	-----	----------	----------------------------------



Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Jahresabschlusses.

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte des FFPB Rendite, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

- Käufe und Verkäufe von Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen:

Gattungsbezeichnung	ISIN	Währung	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum
<b>Investmentanteile</b>				
BlueBay-Invt Gr.Abs.Rtn Bd Fd Inhaber-Anteile I-EUR o.N.	LU0627763740	EUR	0,00	-5.000,00
FORT GI.UC.Fds-FORT GI.U.Cont. Registered Acc.Shs B EUR o.N.	IE00BCZRQT02	EUR	0,00	-1.500,00
Threadneedle L-Credit Opport. Act. Nom. 2E EUR Acc. (INE) oN	LU1849560120	EUR	0,00	-134.596,89
Pictet-Global Emerging Debt Namens-Anteile I USD o.N.	LU0128469243	USD	0,00	-2.500,00



Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Jahresabschlusses.

## Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) FFPB Rendite

Die Ertrags- und Aufwandsrechnung für die Zeit vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 gliedert sich wie folgt:

	Summe in EUR
<b>I. Erträge</b>	
Zinsen aus Bankguthaben	34.597,73
Erträge aus Investmentanteilen	148.893,18
Erträge aus Bestandsprovisionen	6.970,67
Ordentlicher Ertragsausgleich	-11.494,95
<b>Summe der Erträge</b>	<b>178.966,63</b>
<b>II. Aufwendungen</b>	
Verwaltungsvergütung	-18.084,62
Verwahrstellenvergütung	-11.608,10
Depotgebühren	-4.132,43
Taxe d'abonnement	-6.951,76
Prüfungskosten	-24.226,45
Druck- und Veröffentlichungskosten	-13.111,58
Risikomanagementvergütung	-3.837,48
Sonstige Aufwendungen	-8.329,17
Zinsaufwendungen	-317,76
Fondsmanagementvergütung	-207.972,51
Ordentlicher Aufwandsausgleich	4.836,39
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>-293.735,47</b>
<b>III. Ordentliches Nettoergebnis</b>	<b>-114.768,84</b>
<b>IV. Veräußerungsgeschäfte</b>	
Realisierte Gewinne	410.134,75
Realisierte Verluste	-747.473,28
Außerordentlicher Ertragsausgleich	12.906,41
<b>Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften</b>	<b>-324.432,12</b>
<b>V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-439.200,96</b>
Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-162.346,84
Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	612.053,16
<b>VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>449.706,32</b>
<b>VII. Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>10.505,36</b>



## Entwicklung des Fondsvermögens FFPB Rendite

für die Zeit vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023:

	in EUR
I. Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres	23.781.615,81
Mittelzufluss/ -abfluss (netto)	-1.741.073,97
Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	1.060.167,34
Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-2.801.241,31
Ertragsausgleich/ Aufwandsausgleich	-6.247,85
Ergebnis des Geschäftsjahres	10.505,36
davon Nettoveränderungen der nicht realisierten Gewinne	-162.346,84
davon Nettoveränderungen der nicht realisierten Verluste	612.053,16
II. Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres	22.044.799,35



## Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre\* FFPB Rendite

	in EUR
<b>zum 30.06.2023</b>	
Fondsvermögen	22.044.799,35
Umlaufende Anteile	2.208.771,760
Anteilwert	9,98
<b>zum 30.06.2022</b>	
Fondsvermögen	23.781.615,81
Umlaufende Anteile	2.383.253,359
Anteilwert	9,98
<b>zum 30.06.2021</b>	
Fondsvermögen	29.168.531,61
Umlaufende Anteile	2.596.783,882
Anteilwert	11,23
<b>zum 30.06.2020</b>	
Fondsvermögen	32.823.783,31
Umlaufende Anteile	2.994.195,041
Anteilwert	10,96

\*Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zu.





**KPMG Audit S.à r.l.**  
39, Avenue John F. Kennedy  
L-1855 Luxembourg

Tel.: +352 22 51 51 1  
Fax: +352 22 51 71  
E-mail: info@kpmg.lu  
Internet: www.kpmg.lu

An die Anteilhaber des  
FFPB Rendite  
1c, rue Gabriel Lippmann  
L-5365 Munsbach

## **BERICHT DES „REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE“**

### ***Bericht über die Jahresabschlussprüfung***

#### ***Prüfungsurteil***

Wir haben den Jahresabschluss des FFPB Rendite („der Fonds“), bestehend aus der Vermögensaufstellung, dem Wertpapierbestand und der sonstigen Nettovermögenswerte zum 30. Juni 2023, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie den Erläuterungen zu der Vermögensübersicht mit einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des FFPB Rendite zum 30. Juni 2023 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

#### ***Grundlage für das Prüfungsurteil***

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit („Gesetz vom 23. Juli 2016“) und nach den für Luxemburg von der „Commission de Surveillance du Secteur Financier“ („CSSF“) angenommenen internationalen Prüfungsstandards („ISA“) durch. Unsere Verantwortung gemäß dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und den ISA-Standards, wie sie in Luxemburg von der CSSF angenommen wurden, wird im Abschnitt „Verantwortung des „réviseur d'entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung“ weitergehend beschrieben. Wir sind auch unabhängig von dem Fonds in Übereinstimmung mit dem für Luxemburg von der CSSF angenommenen „International Code of Ethics for Professional Accountants, including International Independence Standards“, herausgegeben vom „International Ethics Standards Board for Accountants“ („IESBA Code“), zusammen mit den beruflichen Verhaltensanforderungen, welche wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben, und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### ***Sonstige Informationen***

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Jahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des „réviseur d'entreprises agréé“ zu diesem Jahresabschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

### ***Verantwortung des Vorstands der Verwaltungsgesellschaft und der für die Überwachung Verantwortlichen für den Jahresabschluss***

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich für die Beurteilung der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und, sofern einschlägig, Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt, den Fonds zu liquidieren zu schließen, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Die für die Überwachung Verantwortlichen sind verantwortlich für die Überwachung des Jahresabschlusserrstellungsprozesses.

### ***Verantwortung des „réviseur d’entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung***

Die Zielsetzung unserer Prüfung ist es, eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist und darüber einen Bericht des „réviseur d’entreprises agréé“, welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Falsche Darstellungen können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese individuell oder insgesamt, die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für das Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Fonds abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand der Verwaltungsgesellschaft angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und der entsprechenden Anhangangaben.
- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den Vorstand der Verwaltungsgesellschaft sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bericht des „réviseur d’entreprises agréé“ auf die dazugehörigen Anhangangaben zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des „réviseur d’entreprises agréé“ erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Fonds die Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Anhangangaben und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentliche Prüfungsfeststellungen einschließlich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Luxemburg, 12. Oktober 2023

KPMG Audit S.à r.l.  
Cabinet de révision agréé



Jan Jansen

## Risikomanagementverfahren des Fonds FFPB Rendite

Die Verwaltungsgesellschaft verwendet ein Risikomanagementverfahren, das die Überwachung der Risiken der einzelnen Portfoliopositionen und deren Anteil am Gesamtrisikoprofil des Portfolios des verwalteten Fonds zu jeder Zeit erlaubt. Im Einklang mit dem Gesetz vom 17. Dezember 2010 und den anwendbaren regulatorischen Anforderungen der Commission de Surveillance du Secteur Financier ('CSSF') berichtet die Verwaltungsgesellschaft regelmäßig über das von ihr verwendete Risikomanagement-Verfahren an die CSSF.

Die Verwaltungsgesellschaft verwendet zur Überwachung des Gesamtrisikos des FFPB Rendite einen relativen Value-at-Risk Ansatz.

Als Vergleichsvermögen dient ein globaler Rentenindex.

Die maximal zulässige Limitauslastung, gemessen durch den Quotienten von Value-at-Risk des Portfolios und Value-at-Risk des Vergleichsvermögens, liegt bei 200 %. Die Value-at-Risk Auslastung betrug im vergangenen Geschäftsjahr:

Minimum	28,7 %
Maximum	39,4 %
Durchschnitt	35,7 %

Zur Berechnung des Value-at-Risk wurde ein historischer Value-at-Risk-Ansatz benutzt. Der Value-at-Risk bezieht sich auf eine Haltedauer von 20 Tagen, ein Konfidenzniveau von 99 % sowie einen Beobachtungszeitraum von einem Jahr.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde eine Hebelwirkung von durchschnittlich 0,00 % gemessen. Die Berechnung beruht auf dem in der European Securities and Markets Authority (ESMA) - Leitlinie 10-788 definierten Sum-of-Notionals Approach.

## Angaben gemäß Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor

Der Fondsmanager trifft Anlageentscheidungen grundsätzlich unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken. Nachhaltigkeitsrisiken können durch ökologische und soziale Einflüsse auf einen potenziellen Vermögensgegenstand entstehen sowie aus der Unternehmensführung (Corporate Governance) des Emittenten eines Vermögensgegenstands. Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

## Vergütungsrichtlinie

### Vergütungspolitik des Auslagerungsunternehmens für Portfoliomanagement

Die Fürst Fugger Privatbank Aktiengesellschaft ist gemäß den Vorgaben der Capital Requirements Regulation (CRR) nicht zur Veröffentlichung der Vergütungspolitik verpflichtet.

### Vergütungspolitik der Verwaltungsgesellschaft

Die Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A. (HAFS) hat im Einklang mit geltenden gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben Grundsätze für ihr Vergütungssystem definiert, die mit einem soliden und wirksamen Risikomanagementsystem vereinbar und diesem förderlich sind. Dieses Vergütungssystem orientiert sich an der nachhaltigen und unternehmerischen Geschäftspolitik des Hauck Aufhäuser Lampe Konzerns und soll daher keine Anreize zur Übernahme von Risiken geben, die unvereinbar mit den Risikoprofilen und Vertragsbedingungen der von der HAFS verwalteten Investmentfonds sind. Das Vergütungssystem soll stets im Einklang mit Geschäftsstrategie, Zielen, Werten und Interessen der HAFS und der von ihr verwalteten Fonds und der Anleger dieser Fonds stehen und umfasst auch Maßnahmen zur Vermeidung von Interessenkonflikten.

Die Vergütung der Mitarbeiter der HAFS kann fixe und variable Elemente sowie monetäre und nicht-monetäre Nebenleistungen enthalten. Die Bemessung der Komponenten erfolgt unter Beachtung der Risikogrundsätze, Marktüblichkeit und Angemessenheit. Des Weiteren wird bei der Festlegung der einzelnen Bestandteile gewährleistet, dass keine signifikante Abhängigkeit von der variablen Vergütung besteht sowie ein angemessenes Verhältnis von variabler zu fixer Vergütung besteht. Die variable Vergütung stellt somit nur eine Ergänzung zur fixen Vergütung dar und setzt keine Anreize zur Eingehung unangemessener Risiken. Ziel ist eine flexible Vergütungspolitik, die auch einen Verzicht auf die Zahlung der variablen Komponente vorsehen kann.

Das Vergütungssystem wird mindestens einmal jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst, um die Angemessenheit und Einhaltung der rechtlichen Vorgaben zu gewährleisten.

Im Geschäftsjahr 2022 beschäftigte die HAFS im Durchschnitt 117 Mitarbeiter, denen Vergütungen i.H.v. 12,0 Mio. Euro gezahlt wurden. Von den 117 Mitarbeitern wurden 22 Mitarbeiter als sog. Risk Taker gem. der ESMA-Guideline ESMA/2016/411, Punkt 19 identifiziert. Diesen Mitarbeitern wurden in 2022 Vergütungen i.H.v. 3,0 Mio. Euro gezahlt, davon 0,5 Mio. Euro als variable Vergütung.

